

## **Beschluss des Kantonsrates über die Genehmigung der Rechnung und des Geschäftsberichts der Zürcher Kantonalbank für das Jahr 2020**

(vom . . . . .)

*Der Kantonsrat,*

gestützt auf § 11 Abs. 2 Ziff. 4–6 des Kantonalbankgesetzes vom 28. September 1997, nach Einsichtnahme in den Antrag des Bankrates vom 4. März 2021,

*beschliesst:*

I. Die Jahresrechnung 2020 und der 151. Geschäftsbericht der Zürcher Kantonalbank über das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr werden genehmigt.

II. Von der folgenden Gewinnverwendung gemäss gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen wird Kenntnis genommen:

Jahresgewinn (Stammhaus)	Fr. 858 674 540
Gewinnvortrag (Stammhaus)	Fr. 1 712 827
<hr/>	
Bilanzgewinn (Stammhaus)	Fr. 860 387 367

### *Gewinnausschüttung*

Dividende zur Deckung der Selbstkosten	Fr. 10 956 770
Ordentliche Dividende zugunsten des Kantons	Fr. 230 000 000
Corona-Sonderdividende zugunsten des Kantons	Fr. 66 666 667
Ordentliche Dividende zugunsten Gemeinden	Fr. 115 000 000
Corona-Sonderdividende zugunsten Gemeinden	Fr. 33 333 333

### *Gewinnrückbehalt*

Zuweisung an freiwillige Reserven	Fr. 402 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	Fr. 2 430 597

III. Den Bankorganen wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

IV. Mitteilung an den Bankrat der Zürcher Kantonalbank und den Regierungsrat.

V. Veröffentlichung im Amtsblatt.

---

## **Der Geschäftsbericht 2020**

Gemäss § 11 Abs. 2 Ziff. 4–6 des Kantonalbankgesetzes obliegen dem Kantonsrat die Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts der Bank und die Entlastung der Bankorgane. Nach § 15 Abs. 3 Ziff. 12 des Kantonalbankgesetzes steht dem Bankrat die Verabschiedung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts zuhanden des Kantonsrates zu.

Der Geschäftsbericht 2020 gliedert sich in die vier Hauptteile: Lagebericht, Corporate Governance, Vergütungsbericht und Finanzbericht. Neu ist im Geschäftsbericht auch der AWU-Schwerpunktbericht 2020 integriert (Seiten 34 bis 45). Zusätzlich beinhaltet die Mappe der Zürcher Kantonalbank das Magazin «Unternehmensprofil 2021». Die Zürcher Kantonalbank versteht den vorliegenden Geschäftsbericht auch als Bericht über den Leistungsauftrag. Die Konzernrechnung ist im Geschäftsbericht 2020, Teil Finanzbericht, auf den Seiten 136 bis 204 enthalten, der Abschluss des Stammhauses auf den Seiten 210 bis 229. Die Revisionsstelle Ernst & Young AG empfiehlt, die vorliegende Konzernrechnung 2020 zu genehmigen (Bericht Konzern auf den Seiten 205 bis 208); Bericht Stammhaus auf den Seiten 230 bis 233).

## **Konstant hohe Erträge**

Die Zürcher Kantonalbank hat im Geschäftsjahr 2020 mit einem Konzerngewinn von 865 Mio. Franken (Vorjahr: 845 Mio. Franken), Stammhaus: 859 Mio. Franken (Vorjahr: 940 Mio. Franken), ein erfreuliches Resultat erzielt. Auf Konzernbasis entspricht dies verglichen mit dem Vorjahresergebnis einer Steigerung um 2,4%.

Die erreichten Kennzahlen sind ansprechend. So belief sich der Return on Equity wie im Vorjahr auf 7,2% und die Cost Income Ratio lag im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert bei 60,1% (Vorjahr: 59,9%).

Der Geschäftsertrag liegt mit 2513 Mio. Franken rund 99 Mio. Franken und damit 4,1% über dem Vorjahresniveau (2019: 2414 Mio. Franken). Die umsichtige Geschäftspolitik sowie das diversifizierte Geschäftsmodell der Zürcher Kantonalbank haben sich einmal mehr bewährt.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf 806 Mio. Franken, was gegenüber dem bereits erfreulichen Vorjahr einer deutlichen Zunahme um 30 Mio. Franken entspricht.

Der Nettozinserfolg übertraf mit 1218 Mio. Franken trotz höherer ausfallrisikobedingter Wertberichtigungen infolge der Pandemie die ambitionierte Vorgabe aus dem Vorjahr (2019: 1216 Mio. Franken). Neben dem Kreditwachstum haben die Massnahmen bezüglich Negativzinsen sowie die Erhöhung der SNB-Freigrenze zu diesem Erfolg beigetragen.

Der hervorragende Erfolg aus dem Handelsgeschäft in der Höhe von 459 Mio. Franken lag deutlich über dem Vorjahreswert von 319 Mio. Franken. Das herausragende Ergebnis ist unter anderem auf die hohen Handelsvolumen während der Zeit der Marktverwerfungen sowie auf Marktopportunitäten zurückzuführen. Profitieren konnte insbesondere der Obligationen- und Zinsenhandel, der den Vorjahreswert fast verdoppeln konnte.

Der übrige ordentliche Erfolg belief sich auf 29 Mio. Franken. Die Abweichung zum Vorjahr (2019: 102 Mio. Franken) in der Höhe von 73 Mio. Franken ist im Wesentlichen mit dem Einmalertrag im Vorjahr aus der Neubewertung der Pionier-Risikofinanzierungen zu erklären.

Die wirtschaftliche Stärke der Zürcher Kantonalbank beruht auf einem breit diversifizierten Geschäftsmodell. Weiterhin wichtigste Ertrags säule bleibt das Zinsgeschäft mit einem Anteil von rund 48% am Geschäftsertrag. Der Anteil des Kommissions- und Dienstleistungsertrags am Geschäftsertrag liegt bei 32%. Das Handelsgeschäft trug mit 18% sowie der übrige ordentliche Erfolg mit 1% bei.

### **Höhere Kosten wegen Sondereffekten**

Der Geschäftsaufwand ist mit 1580 Mio. Franken um rund 9,5% oder 137 Mio. Franken über dem Vorjahr (2019: 1443 Mio. Franken). Davon entfallen rund 100 Mio. Franken auf den höheren Personalaufwand. Der Personalaufwand war mit 1126 Mio. Franken um 9,7% höher als im Vorjahr (2019: 1026 Mio. Franken), was auf das im Jubiläumsjahr ausbezahlte Jubiläumsgeld und die wegen des höheren Geschäftserfolgs höher ausfallenden variablen Vergütungen zurückzuführen ist.

Der Sachaufwand beläuft sich auf 455 Mio. Franken gegenüber 417 Mio. Franken im Vorjahr. Für 2020 wurden zusätzliche Mittel im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Bank (diverse IT-Projekte) und innovativer Produkte (frankly) bewilligt. Ausserdem fielen im Frühjahr einmalige Zusatzkosten für den coronabedingten Infrastrukturausbau sowie die Zentralisierung der Arbeitsplätze in Zürich West an. Dies führte zu einem gegenüber dem Vorjahr um 37 Mio. Franken höheren Sachaufwand.

Im Sachaufwand ist zudem die an den Kanton ausgerichtete Abgeltung der Staatsgarantie in der Höhe von 23 Mio. Franken enthalten.

Der Aufwand für Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Werten betrug im Berichtsjahr 117 Mio. Franken (2019: 113 Mio. Franken).

Per Ende 2020 beschäftigte die Zürcher Kantonalbank (Konzern) teilzeitbereinigt 5180 Mitarbeitende, womit die Vollzeitstellen gegenüber Ende 2019 (5145) um rund 0,7% zunahmen. 420 Mitarbeitende absolvierten eine Bankfach- oder Informatiklehre oder ein Mittelschulpraktikum.

### **Aufgrund der Covid-19-Krise Ausschüttung einer Sonderdividende**

Für das Geschäftsjahr 2020 wird die Zürcher Kantonalbank insgesamt 456 Mio. Franken an Kanton und Gemeinden ausschütten, was gegenüber dem Vorjahr (2019: 506 Mio. Franken) eine Abnahme um 50 Mio. Franken oder 9,9% bedeutet. Diese Abnahme ist vor allem auf die einmalige Jubiläumsdividende von 150 Mio. Franken zurückzuführen, die im Jubiläumsjahr ausgeschüttet wurde. Im Betrag von 456 Mio. Franken ist eine einmalige Corona-Sonderdividende von 100 Mio. Franken enthalten. Dem Kanton werden damit inklusive der Corona-Sonderdividende insgesamt 308 Mio. Franken als Dividende ausgeschüttet, wovon wie im Vorjahr 11 Mio. Franken zur Deckung der Selbstkosten. Die politischen Gemeinden des Kantons Zürich erhalten inklusive der Corona-Sonderdividende eine Dividende von 148 Mio. Franken.

Zusätzlich wurde dem Kanton die Staatsgarantie mit rund 23 Mio. Franken (2019: 22 Mio. Franken) abgegolten. Im Rahmen des Leistungsauftrags wandte die Bank im vergangenen Geschäftsjahr zudem weitere 126 Mio. Franken (2019: 125 Mio. Franken) zugunsten der Zürcher Bevölkerung auf.

## **Anstieg der Kundenvermögen**

Die verwalteten Vermögen haben im Geschäftsjahr 2020 eine Zunahme von insgesamt 28,3 Mrd. Franken oder 8,5% auf 361,7 Mrd. Franken verzeichnet. Der Nettozufluss von verwalteten Vermögen belief sich dabei auf 22,1 Mrd. Franken, während der restliche Anstieg auf die positive Performance der Kundenvermögen (d. h. Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung) zurückzuführen ist.

## **Branchenführende Kapitalisierung**

Die Zürcher Kantonalbank hat im vergangenen Geschäftsjahr ihre Kapitalbasis weiter gestärkt und übertrifft sämtliche regulatorischen Anforderungen deutlich.

Die risikobasierte Kapitalquote (going-concern) lag Ende 2020 bei 18,9% und damit deutlich über der regulatorischen Anforderung von 12,9%.

Die (Going-concern-)Quote des harten Kernkapitals (CET1) gemessen an den risikogewichteten Aktiven belief sich per Ende 2020 auf 17,4% nach 17,7% per Ende 2019.

Die risikobasierte Kapitalanforderung (gone-concern) beläuft sich per Ende 2020 auf 2% und wird mit einer Quote von 3,2% ebenfalls übertroffen. Der Bankrat hat bereits Ende 2019 beschlossen, das durch den Kantonsrat bewilligte und noch nicht abgerufene Dotationskapital (Dotationskapitalreserve) in der Höhe von 575 Mio. Franken vollumfänglich für die Notfallplanung der Bank zu reservieren. Dadurch kann die Dotationskapitalreserve an die Gone-concern-Kapitalkomponente angerechnet werden. In der Folge kann dieser Betrag nur noch auf Anordnung der FINMA oder eines von dieser eingesetzten Sanierungsbeauftragten abgerufen werden. Die Erhöhung des Dotationskapitals im Berichtsjahr um 425 Mio. Franken wird gemäss Beschluss des Bankrates ebenfalls vollumfänglich für die Notfallplanung der Bank reserviert.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Zürcher Kantonalbank summierten sich per Ende 2020 wie per Ende 2019 auf rund 13 Mrd. Franken.

Auf ungewichteter Basis betrug die Leverage Ratio (going-concern) 6,2% bei einer Anforderung von 4,5% und die Leverage Ratio (gone-concern) 1,1% bei einer Anforderung von 0,6%.

**Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die Zürcher Kantonalbank mit einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld und ist zuversichtlich, dass sie dank dem sehr soliden Fundament, dem ausgewogenen Geschäftsmodell und der klaren Strategie auch im laufenden Geschäftsjahr ein ansprechendes Ergebnis erwirtschaften wird.

**Antrag**

Der Bankrat beantragt dem Kantonsrat, den Antrag des Bankrates vom 4. März 2021 zu genehmigen.

Zürich, 4. März 2020

Im Namen des Bankrates  
der Zürcher Kantonalbank

Der Präsident:                      Die Sekretärin:  
Dr. Jörg Müller-Ganz      Françoise Niemeyer